näher am Menschen.

Der Mitbürger

Informationsblatt für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Mitterteich

Dez. 2004

Weihnachtsmarkt großer Erfolg

Bestens frequentiert war der Stand der CSU Mitterteich, in dem Mitglieder der Frauenunion u. a. Glühwein und Printen anboten

Der Mitterteicher Weihnachtsmarkt war in diesem Jahr so gut besucht wie nie zuvor. Schon am Nachmittag gab es fast kein Durchkommen mehr.

Ein dicht gedrängtes Programm hatten die Organisatoren des Gewerbefördervereins zusammengestellt.

Pünktlich um die Mittagszeit eröffnete der Vorsitzende des Gewerbefördervereins, Dieter Ernstberger, den Markt. Sein Dank galt Gerhard Lang, der für den Gewerbeförderverein zum wiederholten Male eine Tombola mit über 1.000 Preisen mit einem Wert von über 5.000 Euro zusammengestellt hatte.

Bürgermeister Roland Grillmeier dankte den Organisatoren für den perfekt gestalteten Weihnachtsmarkt. Auch den Vereinen, die mit ihrem Angebot den Markt bereichern, galt sein Dank. „Den Besuchern wird auch dieses Jahr wieder vieles geboten, angefangen von den musikalischen Darbietungen bis hin zu den kulinarischen Möglichkeiten." Musikalisch umrahmt wurde die Eröffnung von der Stadtkapelle Mitterteich unter Leitung von Vaclav Eichler.

Bürgermeister Roland Grillmeier eröffnete zusammen mit Dieter Ernstberger (re.) den Weihnachtsmarkt

Viele Musikgruppen traten an diesem Nachmittag auf. Ihre Premiere feierte die „Schnitzerband", die im 1. Stock des alten Rathauses bis 18 Uhr musizierten.

Um 16.15 Uhr gaben die Mitterteicher Nachtwächter am selben Ort eine Kostprobe ihres neuen Weihnachtsprogrammes mit mittelalterlichen Liedern.

Die Mitterteicher CSU bot wieder traditionell Knoblauchbaguettes an, die im Holzofen gebacken wurden. Sie fanden so reissenden Absatz, dass sie bereits weit vor Abschluss des Weihnachtsmarktes ausverkauft waren.

Um 17 und 18 Uhr gingen die Nachtwächter ihre Runden um den Markt und wünschten den Gästen musikalisch eine „Gute Nacht".

Ein Jahr mit Licht und Schatten

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger von Mitterteich,

hinter uns liegt ein Jahr mit Licht und Schatten.

Vor allem der Insolvenzantrag der Porzellan AG Mitterteich und die Auswirkungen haben uns in diesem Jahr sehr bewegt und sind ein herber Schlag für die Stadt aber auch die gesamte Region. Die Hoffnung unserer Stadt sowie aller Bürgerinnen und Bürgern liegt darin, doch noch eine Lösung zu finden, die möglichst viele Arbeitsplätze erhält.

Neben diesem großen Rückschlag für Mitterteich ist leider auch die allgemeine Entwicklung von Herausforderungen und Veränderungen geprägt. Unsere soziale Marktwirtschaft, das soziale Gefüge und auch die Gesellschaft befinden sich in einem großen Veränderungsprozess. Deutschland muss sich weiter darauf einstellen. Gerade unsere strukturschwache Region spürt diese Probleme mehr als andere Teile Bayerns. Ausdruck dafür ist auch ein hinterer Platz in der „Zukunftsstudie Deutschland 2004". Hier finden wir uns unter den „Regionen mit Zukunftsrisiken".

Die Kommnalpolitik hat leider wenig Einfluss auf diese großen Veränderungen. Aufgrund der geringen Gewerbesteuereinnahmen sind wir mit abhängig von den Steuerentwicklungen des Staates. Dass diese nach unten gehen, ist uns allen bekannt.

Es wird in den nächsten Jahren weiter darum gehen, unsere Infrastruktur und die Einrichtungen zu erhalten und zu versuchen, im möglichen Umfang zu gestalten. Dafür sind wir mehr denn je auf die Unterstützung aller angewiesen. Wir bitten dafür um Verständnis, aber auch um Beiträge und den Einsatz jedes Einzelnen.

Unsere Stadt konnte aber auch

positive Nachrichten schreiben, wir gelten als eine Art „Wirtschaftsmotor" im Stiftland, gerade dank unserer Betriebe und der günstigen Lage an der Autobahn.

In diesem „Mitbürger" wollen wir wiederum in Kürze auf das Jahr zurückblenden und alle Seiten unserer Stadt aufzeigen. Gerade das Gesellschaftsleben mit zahlreichen Beiträgen von Vereinen, Verbänden und Arbeitskreisen macht unsere Stadt so lebenswert.

Am 24.07.2005 steht mit dem 6. Bürgerfest auch wieder ein „Highlight" für unsere Stadt an. Ich möchte Sie bitten, sich hier einzubringen, uns zu unterstützen und dadurch weitere Zeichen für das Gemeinschaftsgefühl in Mitterteich zu setzen.

Herzlichst, Ihr

Roland Grillmeier
CSU-Ortsvorsitzender

Das Jahr 2004 in Wort und Bild

Kommunaler Familientisch abgeschlossen

Im Januar wurde die Abschlussveranstaltung des „Kommunalen Familientisches" in Mitterteich begangen. Mitterteich war hier als eine von sieben Projektkommunen in Bayern ausgewählt.

In fünf aktiven Arbeitskreisen wurde an einer familienfreundlichen Gestaltung unserer Stadt gearbeitet. „Wir machen weiter" so hieß das Motto und daran hielt man im laufenden Jahr auch fest.

Im nächsten Jahr soll die Bayerische Sozialministerin Christa Stewens zu einer großen Veranstaltung des Familientisches kommen.

Spatenstich für die Rohrwannen 16 und 17

Spatenstich für die neue Rohrwanne 16 mit der Geschäftsleitung der Schott-Rohrglas, Landrat Karl Haberkorn und Bürgermeister Roland Grillmeier

Keine Firma prägt unsere Stadt so wie Schott-Rohrglas.

Mit über 1.300 Beschäftigten sowie vielen Aufträgen für Handwerker und Betriebe ist sie eine Lebensader für Mitterteich aber auch für die Region.

Klar ist, dass auch in einem Konzern wie Schott Veränderungen anstehen. Aber mit den Entscheidungen, in Mitterteich drei neue Wannen zu bauen und über 30 Millionen EURO in den Standort Mitterteich zu investieren, wurde ein wichtiger Beitrag zur Standort- und Arbeitsplatzsicherung geleistet.

Wir danken allen, die diese Entscheidungen wesentlich mit beeinflusst haben, sie sind Lichtblicke für unsere Region.

Verkehrsknotenpunkt Wiesauer Straße

Mit dem Ankauf des ehemaligen Bahngeländes durch die Stadt sowie durch anliegende Firmen, wurden die Weichen für eine Neunutzung dieses Areals geebnet.

Auf Grundlage von Planungen aus dem Jahr 2000 wurde nun ein Konzept mit dem Mitarbeiterparkplatz von Schott-Rohrglas sowie die Neuregelung des Kreuzungsbereiches an der Staatsstraße 2169 verwirklicht.

Mit den Bauarbeiten bei denen Kosten in Höhe von ca. 350.000 EURO entstehen, die mit Städtebauförderungsmitteln bezuschusst werden, wird das „Tor zur Stadt" neu gestaltet. Gleichzeitig wird auch ein Fußgängerüberweg vom Bahnhofsplatz in die Erich-Schott-Straße neu ausgebaut.

Noch in diesem Jahr wird der neue Verkehrsknotenpunkt an der Wiesauer Straße fertiggestellt. Von dort erfolgt auch die Zufahrt zum Mitarbeiterparkplatz der Schott-Rohrglas.

Stadtmarketing

Einzelhandelsentwicklungskonzept

Auch hier wurden in einen Abschlussbericht der RRV-Gesellschaft für Raumanlaysen, Regionalpolitik und Verwaltungspraxis die Ergebnisse der monatelangen Arbeit von Arbeitskreisen und Erhebungen präsentiert.

„Mitterteich im Jahre 2020 – eine facettenreiche lebendige Industriestadt im neuen Zentrum Europas, die ihre Potentiale in Handel und Handwerk, sowie auf dem Freizeitsektor zu nutzen weiss. Mitterteich 2020 – innovativ, integrativ, nachhaltig".

So lautet das Leitbild mit dem die weitere Entwicklung bis 2020 überschrieben wird.

Nur gemeinsam in Zusammenarbeit mit Bürgern, Firmen und Verbänden wird es gelingen, unsere Stadt voranzubringen und uns dem möglichen Leitbild zu nähern.

Einige Stichpunkte zu den Projekten, mit denen wir uns derzeit befassen:

- Neugestaltung der Mitterteicher Ortseingänge
- Logo für unsere Stadt
- Info-Pavillon an der A 93

Abschluss der Altstadtsanierung am Anger

Mit der Altstadtsanierung im Bereich Malzgasse/Mühlgrabenweg wurde eine der letzten großen Aufgaben in der Altstadtsanierung vollendet.

Das neue Jahresprogramm für die Städtebauförderung sieht nun vor, gezielte Einzelmaßnahmen anzugehen und der Neunutzung von Leerständen im Stadtzentrum zu begegnen. Gemeinsam mit dem Planungsbüro der Stadt sollen hier praxisorientierte Lösungsansätze erarbeitet und mit den Eigentümern besprochen werden.

Wichtig sind dabei aber auch Investoren und Eigenengagement der Grundstückseigentümer.

Insolvenzantrag der Porzellan AG Mitterteich

Nach monatelangen Gesprächen über ein Sanierungskonzept für die Firma wurde im August 2004 für viele überraschend der Insolvenzantrag eingereicht. Die Beschäftigten und die Menschen in unserer Stadt und der Region waren schockiert von dieser Entwicklung. Ausgerechnet, nach dem ein entwickeltes Sanierungskonzept zu greifen schien.

Über die Gründe für den Insolvenzantrag wollen wir hier nicht spekulieren. Entscheidend wäre es, eine Lösung für die Zukunft der Porzellanproduktion in Mitterteich zu finden.

Dass dies nicht einfach sein wird, mussten alle Beteiligten sowohl in den Sanierungsgesprächen als auch in den Monaten nach der Insolvenz feststellen. Die Porzellanbranche in Deutschland ist ausgedünnt, es gibt kaum Geldgeber, die in diesen Bereich investieren wollen. Ohne Investoren wird kaum ein Sanierungskonzept möglich sein. Auch die Banken werden hier entscheidenden Einfluss haben.

Respekt gezollt werden muss aber in diesen schwierigen Monaten der Belegschaft und dem Betriebsrat. Gemeinsam wurde versucht, das Mögliche für die Firma zu tun, Aufträge sind vorhanden.

Von meiner Seite möchte ich auch den Mandatsträgern der Region Dank sagen, beginnend beim Landrat sowie den Abgeordneten aller Parteien, die versucht haben, die Entwicklungen positiv zu beeinflussen.

Wir alle hoffen, dass diese Bemühungen und der Einsatz nicht umsonst waren und es eine Fortführungslösung für möglichst viele Beschäftigte gibt.

Die Folgen eines endgültigen Aus wären katastrophal und bei weitem nicht absehbar.

Dorferneuerung, Freizeitmaßnahmen Wegebaumaßnahmen

Die Stadt nutzt weiterhin Förderprogramme, um unsere Ortsteile neu zu gestalten sowie Anlagen- und Lückenschlüsse im Wegenetz durchzuführen.

Neu gestaltet wurden in den letzten Jahren:

- Wege um das Freibad (Bild re.)
- Anlage um den Teich bei der Kläranlage
- Dorferneuerung in Kleinsterz

Im nächsten Jahr sind folgende Maßnahmen geplant:

- Lückenschluss an der Konnersreuther Straße
- Anbindung Untermühlweg (bei der Kläranlage)
- Verbesserung Scheiterbachweg (Großbüchlberg in Richtung Pechrunn)
- Planung von Dorferneuerungsmaßnahmen in Ortsteilen

Erhalt unserer Einrichtungen

Entscheidungen für die Anpassung der Grundsteuer und Erhöhung der Eintrittsgebühren in Freibad, Hallenbad und Eishalle:

Durch die Anpassung der Grundsteuern um ca. 10 % erwarten wir Mehreinnahmen von rd. 60.000 Euro, verteilt auf alle Grundstücke in Mitterteich.

Die Anpassung der Eintrittsgebühren wird uns Mehreinnahmen von ca. 30.000 Euro bringen.

Mit diesen Entscheidungen soll ein Beitrag geleistet werden, unsere Einrichtungen zu sichern.

Die Stadt hat derzeit ein reines Betriebskostendefizit von ca. 400.000 Euro auf die oben genannten Einrichtungen. Mit der Erhöhung der Eintrittsgebühren - die letzte Erhöhung wurde vor 10 bzw. 12 Jahren durchgeführt - werden damit lediglich knapp 10 % des Betriebkostendefizites gedeckt.

Die Erhöhung der Grundsteuern soll ebenfalls dazu beitragen, unsere Einrichtungen zu erhalten sowie das Defizit zu decken, das die Stadt für den Straßen- und Wegeunterhalt trägt. Dies sind jährlich ebenfalls mehrere hunderttausend Euro für Reparaturarbeiten, Straßrenreinigung, Straßenbeleuchtung u. ä.

Entwicklungen im Birkigt

Die positive Entwicklung im Birkigt hält an. Dieses ist zu einer Art „Drehkreuz" des Landkreises geworden. Insgesamt sind hier bereits über 300 Arbeitsplätze entstanden.

Mit der Eröffnung der Erlebnisgastonomie vor wenigen Wochen wurde dieser Bereich neu belebt und Millionen investiert. Weitere Anfragen von Firmen liegen vor.

Höhepunkte 2004 im Bild

Am 29. Mai fand rund um den Johannisplatz das 70-jährige Jubiläumsfest des Heimatbrunnens statt. Dieses Fest war zugleich die Eröffnung des Mitterteicher Musiksommers 2004.

Zum Neujahrsempfang am 4. Januar waren zahlreiche Mandatsträger aus Politik, Wirtschaft und Vereinswesen der Einladung des Bürgermeisters gefolgt.

Am 26. und 27. Juni fand das Zoiglfest am Anger statt, das zum ersten Mal der Burschenverein Mitterteich ausrichtete. Mit einem Festzug wurden die beiden Tage begonnen.

Tausende Besucher fanden sich zum Kreisjugendtag ein, der dieses Jahr im Mitterteicher Stadtpark Wiendlwiese durchgeführt wurde.

Stadtpfarrer Siegfried Richter (re.) feierte am 10. August seinen 70. Geburtstag. Die Gäste füllten den Großen Saal des Josefsheimes bis zum letzten Platz.

Ein voller Erfolg für die Mitterteicher Geschäftsleute war der 1. XXL-Samstag am 16. Oktober. Aus dem Hankerlbrunnen am Unteren Markt floss wieder einmal der Mitterteicher Zoigl. Auf gutes Gelingen stießen am Vormittag die Vorstandschaft des Gewerbefördervereins, Zoiglwirt Wilhelm Oppl und die Bürgermeistervertreter an.

Am 25. September wurde das Kunstzentrum Jeff Beer in der Bachstraße eröffnet. Der Künstler präsentiert hier in einer ständigen Ausstellung seine Werke.

Am 30. Oktober fand die Eröffnung zur Ausstellung „O Fortuna" statt, in der Reinhard Rögner (2. v. l.) seinen Bilderzyklus über die „Carmina Burana" der Öffentlichkeit vorstellte. Die Mitterteicher Nachtwächter gestalteten den Abend musikalisch mit Werken der „Carmina Burana".

Ausgezeichnet für seine Verdienste und gleichzeitig verabschiedet als Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Mitterteich wurde Otto Weiß (re.). Er bleibt aber weiterhin 1. Vorsitzender der Wehrmänner.

In historischen Gewändern (v. l.): Luitgard Müller, Bürgermeister Roland Grillmeier, Claudia Prommersberger, Wilhelm Schneider. Bild rechts: Schmied Wolfgang Rebl, Matthias Krämer, Wilhelm Forster, Wagnermeister Josef Göhl.

Mit einem großen Aufgebot war die Stadt Mitterteich zum Festzug aus Anlass des 300-jährigen Jubiläums der Basilika Waldsassen vertreten. Insgesamt 44 Akteure präsentierten unsere Stadt den zahlreichen Gästen bei schönstem Spätsommerwetter. Die alten Handwerke mit Schmied, Wagner und Fasslpicher zeigten ihre Kunst, angeführt durch den Bürgermeister der Stadt, einem Ratsherren und zwei Edeldamen. Gruppen des TuS-Mitterteich wiesen auf die Tradition der Porzellanherstellung in Mitterteich hin. Ein Augenweide waren auch die Hankerla. Die Mitterteicher Nachtwächter, die am Abend noch musikalisch in Waldsassen unterwegs waren, beschlossen die Abordnung aus Mitterteich. Der Heimatverein schänkte an die Zuschauer - natürlich kostenlos - insgesamt 100 Liter des süffigen Mitterteicher Zoigl aus. Die Menge reichte gerade bis zum Ende des Festzuges.

Neues Baugebiet „Steinbrucker II"

Mit dem Baugebiet „Steinbrucker II" geht die Stadt neue Wege. Es wird damit eine Alternative zum Baugebiet „Rohrstaude" geschaffen.

Ein Erschließungsvertrag mit einem Privaten regelt, dass die Grundstücke zu ähnlichen Kondition wie die städtischen Grundstücke verkauft werden können. Der Verwaltungsaufwand wird dadurch verringert und zugleich Kosten eingespart.

Zeichen setzen

Die Stadt Mitterteich wurde von der Regierung der Oberpfalz für den Bayerischen Wirtschaftsqualitätspreis 2005 vorgeschlagen. Jedes Jahr werden in Bayern drei Kommunen mit diesem Preis ausgezeichnet. Mitterteich wurde neben so boomenden Städten wie Neumarkt und Regensburg von der Regierung vorgeschlagen.

Dies ist eine besondere Auszeichnung für unsere Stadt und unsere Bemühungen für eine positive Entwicklung. Außerdem wollen wir ein Zeichen für unsere Region setzen.

Eine Entscheidung über die Preisträger wird das Wirtschaftsministerium mit den Wirtschaftsverbänden im Dezember treffen.

Veränderungen im Sozialbereich

Die Veränderungen im Gesundheitsbereich treffen auch unsere Stadt und die Region.

Mit der Schließung der Kurzzeitpflege durch die Caritas aus wirtschaftlichen Gründen musste eine bedeutende Einrichtung die Pforten schließen.

Wir hoffen, dass mit einem neuen Betreiber für unser Altenheim nach dem Insolvenzantrag der Familie Lanzendörfer die Weichen für die Zukunft gestellt sind.

Auch im Bereich unserer Krankenhäuser im Landkreis stehen Veränderungen an. Eine kommunale AG mit den Nachbarlandkreisen soll die Weiterführung sichern.

Die Entwicklungen im Sozialbereich werden von der großen Politik verantwortet. Wir als Kommunalpolitiker können dies nur begleiten.

Stadt für Campingplatz

Mit der Änderung des Flächennutzungsplanes unterhalb der Petersklause in Großbüchlberg wurde der Weg frei gemacht für einen Campingplatz.

Wir hoffen und unterstützen, dass der private Betreiber sein Vorhaben in den nächsten Jahren in die Tat umsetzen und damit einen weiteren Beitrag für den Tourismus in unserer Region leisten wird.

Haushaltslage der Stadt weiter angespannt

Im Verwaltungshaushalt 2004 waren mit Einnahmen und Ausgaben 10.009.895 Euro veranschlagt.

Der Vermögenshaushalt (Investitionen) wurde mit 3.257.187 Euro angesetzt. Zur Deckung dieser Ansätze sind eine Rücklagenentnahme von 420.000 Euro und eine Kreditaufnahme von 1,2 Mio. Euro eingeplant. Das heisst, Mitterteich lebt weiter von der Substanz. Wir können unseren Haushalt nicht mit eigenen Einnahmen ausgleichen.

Im letzten Jahr mussten wir rd. 700.000 Euro an Neuverschuldung aufnehmen.

Die Stadt ist jedoch mit einer Pro-Kopf-Verschuldung in Höhe von 625,61 Euro immer noch rd. 13 % unter dem Landesdurchschnitt für vergleichbare Gemeinden. Dieser betrug am 31.12.2002 719,58 Euro.

Planungen für das Jahr 2005

• Anschluss des Ortsteils Kleinbüchlberg an die Kläranlage. Damit erfüllt die Stadt die letzte Verpflichtung, einen Ortsteil an die Kläranlage anzuschließen. Über 90 % der Anwesen im Stadtgebiet sind damit an die öffentliche Kläranlage angeschlossen.
• Notwendige Erweiterungen der Kläranlage werden für einen weiteren wirtschaftlichen Betrieb geprüft.
• Sanierung des Städtischen Kindergartens wird geprüft.
• Planung für eine Neuanbindung des Städtischen Bauhofes über die ehemalige Bahntrasse.
• Bürger-Photovoltaikanlage

Highlight des Jahres 2005

Am Sonntag, den **24. Juli 2005** findet das 6. Bürgerfest statt.

Bei einer Besprechung mit den Vereinsvorsitzenden im November wurden bereits die Grundzüge abgestimmt. Das Bürgerfest soll wieder ein Fest von Bürgern für Bürger werden. Ein Großteil des Erlöses wird in wichtige Projekte fließen.

Im Vorbereitungsausschuss sind Vertreter der Vereine und Verbände sowie der Stadt. Weitere Besprechungen werden in den nächsten Wochen folgen.

Für das Fest soll in bewährter Weise der gesamte Marktplatz wieder genutzt werden.

Berichte unserer Beauftragten des Stadtrates

Beauftragter für Tourismus 2. Bürgermeister Karl-Heinz Ernstberger

Der Tourismusförderverein versucht seit seiner Gründung nach Möglichkeiten zu suchen, unseren Raum für Besucher attraktiver zu gestalten. Die Vorstandschaft setzt sich aus Betreibern von Ferienwohnungen und professionellen Pensionsinhabern und Gastwirten zusammen. Die Vorsitzende ist Gerlinde Lang, Wirtin der „Petersklause". Gabi Bleistein vom Fremdenverkehrsamt der Stadt Mitterteich gehört ebenfalls zur Vorstandschaft und nimmt regelmäßig an den Vorstandssitzungen teil, um aus erster Hand über neue Trends in der Tourismusbranche oder über Aktivitäten auf Landkreisebene zu berichten.

In den letzten Monaten wurden vor allem folgende Themen behandelt:
• Qualitätsbewertungen von Ferienwohnungen (dadurch erhalten die Vermieter ein Zertifikat für ihre Ferienwohnungen)
• Zusammen mit dem Arbeitskreis Heimatpflege wurde die Möglichkeit von regelmäßigen Stadtführungen erörtert
• Gemeinsam mit den Wanderfreunden möchte man ein Wandernetz rund um Mitterteich erarbeiten
• Die Beschilderung der Wanderwege und der auf diesen Wegen liegenden Einkehrmöglichkeiten muss wesentlich verbessert werden. Sollte die seit langem angekündigte Beschilderung durch den Landkreis nicht durchgeführt werden, wird der Tourismusverein eine eigene Initiative starten.

• Die Landesgartenschau 2006 in Marktredwitz/Cheb wird mehr Menschen in unsere Region führen. Eine enge Zusammenarbeit mit dem Geschäftsführer der Landesgartenschau soll in den nächsten Wochen aufgenommen werden.

Die Stadt ist froh und dankbar, dass mit dem Tourismusförderverein ein aktiver Verband in Eigeninitiative den Tourismus und Fremdenverkehr in unserer Stadt unterstützt. Wir unterstützen diese Bemühungen auch durch die Arbeit der Beauftragten des Stadtrates seit einigen Jahren. Durch diese Zusammenarbeit wird dieses Netzwerk für Mitterteich gestärkt.

Sollten Sie liebe Leserinnen und Leser gute Vorschläge für den Arbeitskreis haben, so wenden Sie sich direkt an die Vorstandsmitglieder oder an das örtliche Fremdenverkehrsamt. Auch ich stehe Ihnen als direkter Ansprechpartner des Stadtrates und unserer Fraktion zur Verfügung.

Beauftragter für Heimat, Kultur und Brauchtum 3. Bürgermeister Erhard Sommer

Im Bereich Heimat, Kultur und Brauchtum war das ganze Jahr über vieles geboten.

Etwas Besonderes war sicher die Feier „70 Jahre Heimatbrunnen" am Pfingstsamstag – gleichzeitig auch die Eröffnung unseres Musiksommers in diesem Jahr. Ein besonderes Ereignis war dies auch, weil die „Brunnenkinder", die damals Modell für die Figuren am Heimatbrunnen gestanden haben, Frau Lisbeth Wötzl, geb. Löffelmann und Guido Löffelmann, die Stätte ihrer Kindheit besuchten und als Ehrengäste anwesend waren. Das schöne Wetter, die Stadtkapelle, der Zoigl, trugen zur guten Stimmung bei.

Vier Wochen später startete der Burschenverein Concordia das erste Zoiglfest am Anger mit einem sehr ansprechenden Festzug, der das Handwerk und die Tradition in unserer Stadt verdeutlichte.

Dem Burschenverein haben wir übrigens auch zu verdanken, dass der Heimatbrunnen an Ostern erstmals eine „Krone" bekam.

Eine umfangreiche Arbeit war notwendig, um unsere Stadt beim historischen Festzug in Waldsassen am 11. September, anlässlich des Festes „300 Jahre Basilika", zu vertreten. Wir waren mit 8 unter 82 Gruppen vertreten und haben unsere Mitterteicher Geschichte dargestellt. Wer diesen Festzug gesehen hat, wird ihn sogleich nicht vergessen.

Ein schönes Ereignis war auch der Besuch der Luisenburgschau-

spieler und des Intendanten der Festspiele Anfang Juni im Bekleidungshaus Zeitler. Neben vielen interessanten Informationen zum Spielplan war es ein gegenseitiges Kennen lernen.

Im nächsten Jahr steht die Veröffentlichung eines Bildbandes „Mitterteich in alten Ansichten" als besonderes Ereignis zum Bürgerfest an. Auch zu den weiteren Jubiläen in den nächsten Jahren, 2006 – Kirchturmjubiläum, 2007 – 75 Jahre Stadt Mitterteich, wollen wir unseren Beitrag leisten.

Als Beauftragter des Stadtrates für diesen Bereich und auch als Vorsitzender des Arbeitskreises Heimatpflege unterstütze ich dabei diese Arbeit. Gemeinsam mit Vereinen und Aktiven wollen wir an der Kultur und Heimatpflege unserer Stadt weiter arbeiten.

Für Beiträge und Anregungen sind wir jederzeit dankbar.

Beauftragte für Musik und Kunst, Luitgard Müller

Musikalisch gesehen hatte das Jahr 2004 viele Highlights aufzuweisen.

Besonders der Musiksommer erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Aus anfänglich vier Veranstaltungen sind heuer schon neun geworden. Die Stadt unterstützt diese Aktion, indem sie kostenlos Plakate druckt und durch große Transparente an den Ortseingängen darauf hinweist.

Bei drei Veranstaltungen trat nochmals die Stadtkapelle in altbewährter Form und Führung in Aktion, bevor der Dirigent, Peter Dotzauer, im Herbst seinen Taktstock an Herrn Vaclav Eichler übergab.

Auch eine solistische Darbietung war in diesem Sommer zu hören: Herr Reinhard Zeus, der mit seinen Liedern zur Zeit auf der vielumjubelten Tournee „Seelenreise" ist.

Neben all diesen musikalischen Ereignissen sind auch die kirchlichen Veranstaltungen mit eingebunden: so findet vor Ostern immer das Passionssingen in der Evangelischen Kirche und am 3. Adventssonntag das Adventssingen in der Katholischen Pfarrkirche und der Expositur Steinmühle mit verschiedenen Musikgruppen und Solisten statt. Ein schöner Beitrag zur Weihnacht ist auch das traditionelle Singen des Männergesangvereines neben dem Christbaum auf dem Marktplatz.

Ein großes Konzert des Kath. Kirchenchors ist am 2. Januar in der Pfarrkirche geplant.

Nicht vergessen möchte ich die Mitterteicher Nachtwächter, die mit ihren Auftritten ebenfalls

über die Grenzen hinweg große Beachtung gefunden haben.

Auch in künstlerischer Hinsicht entwickelt sich Mitterteich weiter. Nicht umsonst wurden wir vom Bezirkstagsvizepräsidenten und Bezirksbeauftragten für Kultur als Stadt bezeichnet, in der sich in den letzten Jahren Einiges entwickelt hat. Die Eröffnung der Kunstgalerie Jeff Beer, die Ausstellung von Reinhard Rögner in der Lebenshilfeschule und die Ausstellungen und die Beiträge des Malkreises und der Schnitzergruppe sind etwas Besonderes!

In Mitterteich entwickelt sich etwas. Die Stadt unterstützt hier die Bemühungen der Arbeitskreise und der Beteiligten mit ihren Möglichkeiten. Wir freuen uns auf weitere Veranstaltungen.

Wer all diese Termine stets wahrnimmt, braucht sich über Langeweile oder mangelndes Angebot nicht beklagen.

Ich habe diesen Musiksommer und das künstlerische Angebot in unserer Stadt jedenfalls sehr genossen.

Jugendbeauftragter Stefan Grillmeier

Jugendforum - Jugendsprechstunde

Durch die Jugendsprechstunde und das Jugendforum wurde den Mitterteicher Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit gegeben, mit eigenen Ideen aktiv die Jugendarbeit mit zu gestalten.

Als Jugendbeauftragter stehe ich in meinen Sprechstunden den Problemen und Anliegen der Mitterteicher Jugend Rede und Antwort. Jeden ersten Freitag im Monat erwarte ich die jungen Leute von 17 bis 18 Uhr im alten Rathaus. Ich möchte wissen, was die Jungbürger bewegt, welche Probleme und Anliegen sie haben. Natürlich beschränkt sich der Kontakt mit den jungen Mitterteichern nicht auf eine Stunde im Monat. Gerne stehe ich für ein Gespräch jederzeit zur Verfügung.

Ferienprogramm

Eine tolle Bilanz konnten die Veranstalter des Ferienprogramms ziehen. Nach der Ausweitung des Angebots im Vorjahr, konnten in diesem Jahr wieder 60 Veranstaltungen mit 1.400 Teilnehmern organisiert werden.

Jugendbeauftragter Stefan Grillmeier hat eine Vielzahl dieser Veranstaltungen besucht und war beeindruckt vom Interesse der Kinder. Höhepunkt war sicherlich der Kreisjugendtag, der im Stadtpark in Mitterteich statt fand.

Musiktheater „Rumpelstilzchen"

Zu einem großen Erfolg gestaltete sich in den Osterferien die Aufführung des Musiktheaters „Rumpelstilzchen" im Josefsheim.

Zu den beiden Veranstaltungen kamen rund 500 Kinder und Erwachsene aus der Region.

Jugendbeauftragter und Stadtrat Stefan Grillmeier, der diese Veranstaltung organisierte und moderierte, zudem auch für den technischen Teil verantwortlich war, war sehr erfreut über das große Interesse der Kinder. Die jungen Besucher aus dem gesamten Landkreis zeigten sich begeistert und dankten den Akteuren mit großem Beifall für ihre Darbietungen. Diese Attraktion war eine gelungene Ergänzung zu Ferienprogramm, Jugendforum und Jugendsprechstunde.

Großen Erfolg konnte das Ensemble um Brigitte Kreuzer (li.) mit dem Musiktheater „Rumpelstilzchen" im Saal des Mitterteicher Josefsheimes verbuchen. Die Kinder, angereist aus dem gesamten Landkreis, waren begeistert.

Fortsetzung der Baumpflanzaktion

Ein besonderes Geschenk bekam die Hauptschule Mitterteich am Kirchweihmontag durch den Jugendbeauftragen überreicht.

Vierzig kleine Obstbäumchen, die in den kommenden Jahren an markanten Punkten in der Stadt gepflanzt werden sollen. Die Aktion ist eine Fortsetzung der letztjährigen Pflanzaktion, wobei die einzelnen Schritte der Baumaufzucht eingehalten werden. Derzeit wachsen die Bäumchen noch im Topf, sie wurden im Schulgarten eingewintert. Für die Betreuung ist zurzeit noch Stadtgärtner Willi Kilian jun. zuständig. Der Leiter der Schulgartengruppe, Otto Hauenschild, wird dann zu einem geeigneten Zeitpunkt mit Schülern die Bäume pflanzen.

Kreisjugendtag im Stadtpark

Der Kreisjugendtag lockte rund 3.000 Besucher mit vielen Attraktionen nach Mitterteich. Der Stadtpark von Mitterteich wurde zu einem Erlebnispark umfunktioniert, über 50 Gruppen trugen zum Gelingen dieses Festes bei.

Unter dem Motto „Eine Welt gesucht" boten sich den Besuchern viele Infostände und Demonstrationen handwerklicher Fähigkeiten. Höhepunkte waren die Auftritte auf der Showbühne. Abwechselnd sorgten die Ballettgruppen der Kreismusikschule sowie die Tanzgruppen des ATS und TUS Mitterteich für einen Augenschmaus.

Am Abend fand ein feierlicher ökomenischer Jugendgottesdienst mit musikalischer Gestaltung des Jugendchors Leonberg-Wernersreuth statt. Anschließend sorgte die Rockband „Exist" für ganz andere Klänge im so beschaulichen Stadtpark, der sich wieder einmal als glänzender Festplatz erwies.

Ohne Zweifel war der diesjährige Kreisjugendtag wieder ein Fest für die ganze Familie.

Silvesterparty der Jungen Union

Schon traditionell wird die Junge Union in Mitterteich auch in diesem Jahr am **31. Dezember** eine Silvesterparty auf dem Mitterteicher Marktplatz veranstalten.
Die Veranstaltung mit **viel Musik** und **Sektausschank** beginnt **um 23 Uhr**.

Sehenswert:

Vom **26.12.2004 - 07.01.2005** findet im Vortragsraum der Mehrzweckhalle eine Krippenausstellung der Mitterteicher Schnitzer statt.

Krippe von Adolf Gold

Wir wünschen allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern der Stadt Mitterteich ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und die nötige Kraft und Freude auf dem Weg durch das Jahr 2005

IMPRESSUM

Herausgeber: CSU Ortsverband Mitterteich • Verantwortlich: Redaktionsteam des CSU Ortsverbandes Mitterteich • Gestaltung und Satz: Hubertus Krämer
Auflage: 3.000 Exemplare • Internet: www.csu-mitterteich.de • eMail: mitbuerger@csu-mitterteich.de

Fotos u. a. v. Roland Grillmeier, Hubertus Krämer, Josef Rosner